



Findbuch des Bestandes

# Haus Weitmar

NAP 15

verzeichnet von

Dr. Stefan Pätzold

Bochum im Oktober 2011

Als Teil des Projekts der Europäischen Kulturhauptstadt RUHR.2010 wurde der so genannte Kubus in die Ruine des im Zweiten Weltkrieg zerstörten Herrenhauses Weitmar hineingebaut. Die Entstehung dieses multifunktionalen Zweckbaus der Galerie "Situation Kunst (für Max Imdahl)", der Wechselausstellungen beherbergen und kulturellen wie wissenschaftlichen Veranstaltungen Raum bieten soll, lenkt den Blick zurück auf Park und Haus Weitmar. Beides befindet sich auf geschichtsträchtigen Boden. Dies belegen eindrucksvoll die 2009 bzw. 2010 publizierten Ergebnisse einer unter der Leitung von Wolfram Wintzer im Frühjahr 2009 durchgeführten Grabung des LWL-Amtes für Archäologie.

Der Ort Weitmar begegnet schon früh in den Quellen. Bereits im 10. und 11. Jahrhundert standen dem Küster des Benediktinerklosters Werden aus "Wedmeri" Einkünfte zu. In Weitmar besaß das Kloster einen Schulzenhof. Er wurde kurz nach 1200 umfassend und repräsentativ ausgebaut. Ihn tat der Abt als Lehen an Edelfreie und Dienstleute aus. Die Namen der so Belehnten sind erst seit dem ausgehenden 14. Jahrhundert überliefert. An ihrer Spitze steht Johann von Lüttelnau. Er war es wohl auch, der mit ansehen musste, wie der städtische Söldnerführer Ritter von Raesfeld 1388/89 im Verlauf der so genannten Dortmunder Fehde Weitmar plündern ließ. Dem Lüttelnauer folgten 1391 sein Schwiegersohn Johann von Kückelsheim, dann (1421) Wilhelm von Uhlenbrock und schließlich Johann und Heinrich von Galen.

Im Jahr 1481 belehnte der Abt von Werden den Bochumer Amtmann Wennemar von der Brüggene, gen. Hasenkamp, mit dem Hof Weitmar. Wennemar hatte bereits 1464 mit dem Bau eines adeligen Hauses begonnen. Bis weit in das 18. Jahrhundert hinein blieb das Haus im Besitz der Familie Hasenkamp. Sie waren indes nicht die einzigen, die dort wohnten. Im Jahr 1577 wurde auch Heinrich von Eickel, der Gatte Christine von Hasenkamps, mit einem Teil des Hauses belehnt. Die Hasenkamps vermochten es erst 1650, Heinrichs Nachkommen ihren Teil wieder abzukaufen. Bis dahin sollte sich in Weitmar allerdings noch viel verändern. Denn nach der Brandschatzung des Rittersitzes durch spanische Truppen im Jahr 1588 hatten die Hasenkamps 1592 ein neues Haus aus Ruhrsandstein errichten lassen. Es war zweigeschossig und - dem damaligen Kunstgeschmack entsprechend - im Stil der Renaissance gebaut.

In unmittelbarer Nähe des Rittersitzes stand ein überwiegend in gotischen Formen gebautes Gotteshaus, dessen Existenz für das ausgehende 14. Jahrhundert nachweisbar, das aber wohl weit älter ist und bereits vor 1250 errichtet wurde, da der Turm romanische Bauelemente aufweist. Die Kapelle war dem heiligen Silvester geweiht und unterstand als Filiale der Bochumer Peterskirche (der heutigen Propsteikirche). Nach der Einführung der lutherischen Lehre in Weitmar 1534 wurde sie zur Abhaltung evangelischer Gottesdienste genutzt. Die Familie von Hasenkamp, die ihrem alten Glauben treu blieb, ließ über 200 Jahre später, im Jahr 1748, eine weitere (katholische) Kapelle bauen.

Der letzte derer von Hasenkamp starb 1764. Haus Weitmar wurde vom Werdener Abt rund zehn Jahre später Friedrich Goswin von Vaerst übertragen. Er löste es aus dem Lehnsverhältnis und wurde somit Eigentümer des Rittersitzes. Doch blieb es dabei nicht lange: Schon 1780 erwarb Friedrich Wilhelm von Berswordt-Wallrabe Haus und Gut. Die von Berswordt-Wallrabe gehörten seit dem 13. Jahrhundert zu den führenden Kaufmanns- und Ratsfamilien Dortmunds; in ihrem Eigentum befindet sich das Anwesen noch heute.

Die neuen Herren von Weitmar haben das natürliche Ambiente ihres Sitzes mehrfach umgestaltet. Die Gräfte verschwand, und das Haus wurde mit Gartenanlagen umgeben. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts veränderte man es erneut: Es entstand der Landschaftspark, dessen dominierendes Gestaltungselement der alte Hauptweg wurde, der direkt auf das Herrenhaus zuführte.

So hätte alles bleiben können, doch es kam anders. Am 13. Mai 1943 wurde Schloss Weitmar bei einem Luftangriff durch Bomben getroffen. Vom Herrenhaus und der Silvesterkapelle blieben nur die Außenmauern erhalten. Ein Wiederaufbau erfolgte nicht.

Vom Archiv des Hauses Weitmar befinden sich nur noch geringe Reste in Bochum. Ein großer Teil der Papiere der Familie von der Brüggene, gen. Hasenkamp, auf Weitmar ging nach 1770 in den Besitz Annas (geb. von Brüggene) und ihres Gatten Johann Wilhelm von Bottlenberg über und kam schließlich an die Familie von Hövel. Zusammen mit deren Unterlagen wird er nun im Archiv des Hauses Merlsheim (Stadt Nieheim, Kreis Höxter) verwahrt. Es befinden sich dort

(Wolfgang Bockhorst zufolge) 140 Urkunden aus den Jahren von 1383 bis 1764 und 282 Akten aus dem 15. bis 18. Jahrhundert.

Beträchtliche Teile des nach 1770 wieder angewachsenen Weitmarer Archivs wurden während des Bombenangriffs im Jahr 1943 vernichtet. Erhalten blieben einige Akten und zahllose Einzelschriftstücke, die man - oft ungeordnet - in Papierumhüllungen legte, ohne auf Sachbezüge oder Korrespondenzpartner zu achten. So entstanden 54 Konvolute ganz unterschiedlichen Umfangs. Das älteste im Original erhaltene Schriftstück stammt von 1611 (in Nr. 34), das jüngste von 1921 (in Nr. 6). Der zeitliche Schwerpunkt der Überlieferung liegt in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Inhaltlich betreffen die Archivalien überwiegend Familiensachen derer von Berswordt-Wallrabe sowie bauliche und wirtschaftliche Aspekte der Gutsverwaltung.

Wann und unter welchen Umständen die Reste des Weitmarer Hausarchivs in das Stadtarchiv Bochum gelangten, ist nicht mehr zu ermitteln. Eine Überlassung des in Haus Weitmar lagernden Familienarchivs derer von Berswordt-Wallrabe an das Stadtarchiv war zwar bereits 1935 erwogen worden; ein entsprechender Vertragsabschluss kam aber niemals zustande. Weitere Aufzeichnungen in dieser Sache haben sich nicht finden lassen.

Angesichts der schmalen Überlieferung und der geringen inhaltlichen Materienvielfalt wurde auf eine Klassifikation der aufgenommenen Titel verzichtet. Die Konvolute blieben in der vorgefundenen Zusammensetzung unangetastet. Rückschlüsse auf Umfang und Systematik des Hausarchivs sind allein aufgrund des vorgefundenen Materials nicht möglich.

Der Bestand gehört nach der Tektonik des Stadtarchivs zum Bestand des Archivguts nichtamtlicher Herkunft (NAP). Jede Verzeichnungseinheit (Archivmappe) erhielt eine Archivsignatur, bestehend aus dem Bestandskürzel (NAP) und einer laufenden Nummer. Zitiert werden die Akten deshalb jeweils nach dem Muster: Stadtarchiv-Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte, Bestandskürzel/Nummer (z.B. NAP 15/28).

Erfasst wurden die Konvolute jeweils durch einen Aktentitel und gegebenenfalls durch Darin- und Enthält-Vermerke sowie die Angabe der Laufzeit (Beginn/Ende). Der Aktentitel umschreibt den wesentlichen Inhalt der Akte. Er wurde verändert oder ganz neu gebildet, wenn es sich um allgemeine Umschreibungen des Inhalts, z. B. "Schriftverkehr" o. ä., handelte. Der Enthält-Vermerk wurde angelegt, wenn der Aktentitel den Inhalt nicht in ausreichender Form widerspiegelt, um den Aussagewert des Aktentitels zu konkretisieren. Ein Darin-Vermerk erscheint, wenn die Akte einen Inhalt aufweist, der vom Aktentitel nicht gedeckt war, oder die Archivalieneinheit nicht zu erwartende Dokumente beinhaltet (z.B. Karten). Die Laufzeit in Jahresangaben bezieht sich auf die Datierung der Schriftstücke. Die Laufzeit beginnt mit dem ältesten und endet mit dem jüngsten überlieferten Dokument.

Der Index erfasst Orte, Personen und Sachen. Die Ziffern hinter den Registereinträgen beziehen sich auf die Seiten im Findbuch.

Die Verzeichnung erfolgte mit dem Archivprogramm FAUST 6.

Kassationen (Vernichtung) einzelner Teile der Überlieferung wurden während der Erschließungsarbeiten nicht vorgenommen. Die Lagerung erfolgt im Magazin des Stadtarchivs.

Für die Benutzung des Bestandes gelten die Bestimmungen des Archivgesetzes NRW vom 01.05.2010.

Literatur zu Haus und Archiv Weitmar:

Wolfgang Bockhorst (Bearb.), Adelsarchive in Westfalen (Vereinigte Westfälische Adelsarchive e.V. 9), 2. Aufl., Münster 2004, S. 233 und 353 f.

Albert Ludorff (Bearb.), Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Bochum-Land, Münster 1907, S. 49 f.

Stefan Pätzold, Befestigte Häuser in Bochum, in: Bochumer Zeitpunkte 21 (2008), S. 45

Stefan Pätzold, Haus Weitmar, in: Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen und Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hg.), Burgen auf Ruhr, Essen 2010, S. 27-31

Wolfram Wintzer/Cornelia Knepe, Ein bewegtes Schicksal: zur Geschichte von Haus Weitmar in Bochum, in: Archäologie in Westfalen 2009/2010, S. 98-101

NAP 15 / 8	<b>"Tabelle zu der Meyerschen Charte von Weitmar"</b>	ohne Datum
NAP 15 / 34	<b>"Von Brüggeneu-Hasenkampsche Briefschaften"</b>	1611-1696
NAP 15 / 33	<b>Einnahmen und Ausgaben des Hauses Weitmar</b>	1630-1636
NAP 15 / 17	<b>Weitmarer Mark</b>	1664-1827
NAP 15 / 5	<b>Statuten Markgraf Friedrichs III. zu Brandenburg für die Salzbeerbten zu Sassendorf</b>	1692 (1695)
	Darin: Bestätigung über die Zahlung von Lehngeld durch Johann von der Reck[e] (1695)	
NAP 15 / 13	<b>Ungeordnete Einzelschriftstücke mit eingestreuten Karten und Zeichnungen zu unterschiedlichen Inhalten (von Urkundenabschriften bis zur Planung eines Eiskellers für Haus Weitmar)</b>	17.-19. Jh.
NAP 15 / 26	<b>Teilung der Weitmarer Mark</b>	1734-1827

NAP 15 / 54	<p><b>Schriftstücke verschiedenen Inhalts, zumeist zur Haus- und Grundstücksverwaltung</b></p> <p>Enthält u.a.: "Definitiones capituli generalis 1738 5ta Maji"; Suche nach einer das Haus Weitmar betreffenden "charte" von 1783 (1787); persönliche Schreiben von Verwandten</p> <p>Darin: Auszug aus dem Grundsteuer-Kataster der Gemeinde Weitmar von 1861; Grundakten von 1873 bis 1877; Rechnungen von 1861-63; Benachrichtigung über eine Grundbuchänderung von 1892</p>	1738-1892
NAP 15 / 38	<p><b>Kauf des Hauses Weitmar</b></p>	1764-1787
NAP 15 / 30	<p><b>Urkunde des Johann Caspar Heinrich König zum Wieskamp über den Verkauf des "Stolmans-Cotten" in Stiepel</b></p>	1772
NAP 15 / 45	<p><b>Die jährliche Getreideabgabe derer von Berswordt-Wallrabe an den Schulmeister der katholischen Schule in Alt[en]bochum</b></p>	1780-1859

NAP 15 / 4	<b>Grundstücksgeschäfte im Zusammenhang mit dem Eisenbahnbau in Weitmar</b>	(1791, 1803, 1814) 1867-1871 (1883)
	Enthält u.a.: Schreiben der Eisenbahn-Direktion Elberfeld an Wilhelm Friedrich von Berswordt-Wallrabe wegen der Eisenbahnverbindung zwischen Dahlhausen und Laer (1867); Comité der Ruhrthal-Verbindungs-Eisenbahn an denselben wegen der Zeche Flora (1867); die Bergisch-märkische Eisenbahn an denselben wegen des Streits um einen Brunnen (1868); Regelungen zum Fideikommiss der Familie (1869)	
	Darin: Karte "Gemeinde Weitmar, Flur IV" (Maßstab 1:2500), die preußisch-märkische Kriegs- und Domänenkammer an den von Berswordt wegen einer Teilung der Weitmarer Mark (1791)	
NAP 15 / 14	<b>Kostenübersicht für Schmiedearbeiten</b>	1797-1798
NAP 15 / 29	<b>Urkunde der Brüder von Syberg über die "Abfindung" von Haus Kemnade</b>	1800
NAP 15 / 44	<b>Schätzungen des Wertes von Gut Weitmar</b>	1803, 1841, 1842, 1861
	Darin: Hypothekenschein zu Gut Weitmar; Rechtsstreitigkeiten mit dem Maurermeister Meibes, Bochum	
NAP 15 / 27	<b>Gutsverwaltung</b>	1806-1820
	Darin: Einquartierungsplan für die Bauerschaft Weitmar, die Baut Weitmar und die Baut Barendorf (1806?), "Vergleichungs-Tarif" der in den eroberten Provinzen gültigen Münzen mit ihrem Wert nach französischem Geld (1806)	

NAP 15 / 9	<b>Verfügung der Kriegs- und Domänenkammer vom 29. 04. 1808</b>	1808
NAP 15 / 1	<p><b>Grundbesitz und Einkünfte des Rittergutsbesitzes derer von Berswordt-Wallrabe auf Haus Weitmar</b></p> <p>Enthält u.a.: Zustimmung des [Kreisgerichtsrats] G[ustav] Bauer, Wesel, zum Kaufvertrag vom 30. Sept. 1872 (1872); Mahnung des Rhedaer Kammer-Secretairs Kriemeyer, Zinsen aus dem Kapital der Zeche Vollmond nachzuzahlen (1874)</p> <p>Darin: Antrag auf Volljährigkeitserklärung der Johanna Albertine von Berswordt zu Bückeberg (1872/73); Classification des Grundstücks in der Baut und Bauerschaft Weitmar und Baut Baerendorf (1809)</p>	(1809, 1810, 1869) 1872-1874 (1890, 1894, 1900, 1901)
NAP 15 / 32	<b>Rechtsstreitigkeiten derer von Berswordt-Wallrabe mit anderen Beteiligten an der Weitmarer Mark</b>	1817-1824
NAP 15 / 7	<b>Regulierung von Schäden, die durch königliche Landvermesser auf der Baut Weitmar entstanden sind</b>	1823
NAP 15 / 16	<b>Bau der Kemnader Schleuse</b>	1825-1831
NAP 15 / 46	<p><b>Grundsteuerangelegenheiten</b></p> <p>Enthält u.a.: Bewilligung der Löschung eines Hypothekenbucheintrags durch das Königliche Appellationsgericht</p>	(1829) 1860-1899

---

NAP 15 / 42	<b>Kostenberechnungen von Transport- und Baukosten für Scheune und Wohngebäude zu Weitmar</b>	1831
NAP 15 / 12	<b>Güterverzeichnisse und Auszüge aus der Grundsteuer-Mutter-Rolle zu Gut Weitmar</b>	1831; 1891
NAP 15 / 21	<b>Schätzung des Wertes von Rittergut Weitmar</b>	1832
NAP 15 / 25	<b>Grundstücksangelegenheiten in Weitmar</b>  Enthält u.a.: Tabelle zu der Karte des Landvermessers P.A. Meyer (1762/63), Gutachten Bochumer Gerichtstaxatoren über den Wert des Ritterguts (1860)	1835-1874
NAP 15 / 28	<b>Brief des Apothekergehilfen Friedrich Grolmann, Bochum, an den Herrn von Bersworth-Wallrabe mit der Bitte um Hilfe in schwieriger Lage</b>	1836
NAP 15 / 41	<b>Die Vermögensübertragung des Emil von Berswordt-Wallrabe an seine Kinder Friedrich, Heinrich, Wilhelm, Albrecht und Lucile (ohne Datum)</b>  Darin: Auszüge aus dem Grundsteuer-Kataster zur Gemeinde Weitmar von 1846 und 1850	1846, 1850

NAP 15 / 24	<b>Bestellungen und Rechnungen zu Baumaterialien für Haus Weitmar sowie Planungen für ein neues Wohnhaus an der Bochum-Hattingischen Chaussee im Weitmarer Holz</b>	1846
NAP 15 / 43	<b>Errichtung eines Denkmals samt Inschrift zur Erinnerung an Johann Friedrich von Syberg</b>	1848
NAP 15 / 11	<b>"Politisches": Einladungen zu Versammlungen, politische Stellungnahmen und Zeitungsartikel</b>	1848-1873
NAP 15 / 15	<b>Ungeordnete Korrespondenz: Empfangene Schreiben und Konzepte versendeter Briefe zahlreicher Absender bzw. Adressaten unterschiedlichen Inhalts</b>	1850-1874
NAP 15 / 40	<b>Verkauf von Holz aus dem Weitmarer Holz</b>	1851, 1857
NAP 15 / 48	<b>Quittungen mehrerer Familienmitglieder (darunter Wilhelm und Albrecht von Berswordt) über jährlich empfangene Geldsummen (etwa aus Renditen der Zeche Flora)</b>	1852-1916

Darin: Grundbuchauszug zu Haus Weitmar von 1873; Bau einer Wasserleitung für Haus Weitmar

---

NAP 15 / 3	<b>Briefe des Gustav Bauer an seine Großeltern in Weimar</b>	1853-1854
NAP 15 / 23	<b>Pachtvertrag für das neue Haus Weimar-Holz, abgeschlossen mit Georg Heinrich Hünnebeck</b>	1853 [1856-1858]
	Darin: Abrechnungen über die Pachtsummen (1856-1858); Bestätigung der Kündigung des Mietvertrages durch Georg Hünnebeck (1858)	
NAP 15 / 47	<b>Empfangene Briefe von Verwandten (darunter Wilhelm und Albrecht von Berswordt, Marie von Berswordt sowie Gustav Bauer) und Freunden (etwa Fabrikant Berger aus Witten)</b>	1853-1873
NAP 15 / 53	<b>Rechtsstreitigkeiten zwischen Maurermeister Matthias Schmidt und Wilhelm Friedrich von Berswordt-Wallrabe wegen der Beschädigung einer Wagenremise bzw. Stallung</b>	1856-1861
NAP 15 / 39	<b>Meinungsverschiedenheiten wegen einiger Handwerkerrechnungen</b>	1859
NAP 15 / 50	<b>Rechtsstreitigkeiten zwischen Heinrich Dieckmann und Ludwig von Berswordt-Wallrabe um ein Grundstück in Weimar</b>	(1860) 1884-1886
	Darin: Pläne zum Bau eines Wohnhauses in Weimar (1860)	

---

---

NAP 15 / 49	<b>Bestätigungen Albrechts von Berswordt über den Empfang von Geldüberweisungen aus den Erträgen von Gut Weimar</b>	1861-1868
NAP 15 / 31	<b>Königliches Urteil im Streit des Peter Sennenkamp, Holthausen, als Kläger gegen Emil von Berswordt-Wallrabe</b>	1861
NAP 15 / 6	<b>Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen an Haus Weimar; Verkauf des Hauses Kemnade an die Stadt Bochum</b>	1861-1865; 1921
NAP 15 / 35	<b>Kauf verschiedener Bau- und Verbrauchsmaterialien für Haus Weimar</b>	1862-1863
NAP 15 / 19	<b>Handakten des Rechtsanwalts Eickenbusch, Bochum, in Sachen Faulenbach gegen von Bersworth-Wallrabe</b>	1869-1883
NAP 15 / 22	<b>Kostenvoranschlag für einen Neubau zu Weimar</b>	1874 [1876]
NAP 15 / 20	<b>Kostenvoranschlag zum Neubau eines Wohngebäudes in Weimar</b>	1874

---

NAP 15 / 36	<b>Überschreibungen verschiedener Grundstücke auf der Weimarer Mark</b>	1874-1875
NAP 15 / 52	<b>Rechnung für den Bau eines Backofens durch Maurermeister Wilhelm Feldchen</b>	1882-1883
NAP 15 / 2	<b>Kostenberechnungen für die Reparaturen des "Einwohnerhauses" (im März 1883) und des Hauses "am Hirsch" (im Sommer desselben Jahres)</b>	1883
NAP 15 / 18	<b>Kemnade, Blankensteiner Schleuse</b>	1888
NAP 15 / 10	<b>Grundstücksverkauf an den Weimarer Bauunternehmer Otto Menninger</b>	1902
NAP 15 / 51	<b>Verlegung einer Gasrohrleitung auf Weimarer Gemarkung durch die Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktengesellschaft</b>	1910-1911
NAP 15 / 37	<b>Haus Kemnade, die Ruhrfähre und die Berswordtsche Villa in Blankenstein</b>	1915-1920

---

Altenbochum	2
Bärendorf, Baut	3, 4
Bauer, Gustav	4, 7
Berger (Wittener Fabrikant)	7
Bergisch-märkische Eisenbahn	3
Berswordtsche Villa	9
Berswordt-Wallrabe, Albrecht von	5, 6, 7
Berswordt-Wallrabe, Emil von	5, 8
Berswordt-Wallrabe, Heinrich von	5
Berswordt-Wallrabe, Johanna Albertine von	4
Berswordt-Wallrabe, Lucile von	5
Berswordt-Wallrabe, Marie von	7
Berswordt-Wallrabe, [Wilhelm] Friedrich von	3, 5, 7
Berswordt-Wallrabe, Wilhelm von	5, 6, 7
Blankenstein	9
Blankenstein: "Berswordtsche Villa"	9
Brüggeney-Hasenkamp, von	1
Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktengesellschaft	9
Eickenbusch (Bochumer Rechtsanwalt)	8
Eisenbahn-Direktion Elberfeld	3
Feldchen, Wilhelm (Maurermeister)	9
Fideikommiss	3
Friedrich (Brandenburg, Markgraf, III.)	1
Grolmann, Friedrich (Apothekergehilfe)	5
Haus Kemnade	8, 9
Hünnebeck, Georg Heinrich	7
katholischen Schule Altenbochum	2
Kemnade	9
Kemnade: Haus	8, 9
König zum Wieskamp, Johann Caspar Heinrich	2
Kriemeyer (Kammer-Secretairs)	4
Meibes, Otto (Maurermeister)	3
Menninger, Otto	8, 9
Meyer, P. A. (Landvermesser)	5
Meyersche Charte (von Weitmar)	1
Preußisch-märkische Kriegs- und Domänenkammer	3, 4
Reck[e], Johann von der	1
Ruhrfähre	9
Ruhrthal-Verbindungs-Eisenbahn	3
Salzbeerbte (zu Sassendorf)	1
Sassendorf	1
Kemnader Schleuse	4, 9
Schmidt, Matthias	7
Sennenkamp, Peter (Holthausen)	8
Stiepel	2
Stolmans-Cotten	2
Syberg, Gebrüder	3
Syberg, Johann Friedrich von	6
Weitmar: (Ritter-)Gut	3, 5, 8
Weitmar: Bauerschaft	3, 4

---

---

Weitmar: Baut	3, 4
Weitmar: Gemarkung	9
Weitmar: Gemeinde	2, 5
Weitmar: Haus	1, 2, 4, 6, 8
Weitmar: Holz (Haus)	7
Weitmarer Holz	6
Weitmarer Mark	1, 4, 9
Zeche Flora	3, 6
Zeche Vollmond	4